



Gesandt zu den Menschen: Seelsorgeteam-Jahrestreffen 2015

Jene in den Blick zu nehmen, die am Rande der Gesellschaft sind, ist Papst Franziskus ein großes Anliegen. Einen Schritt in diese Richtung taten am 23. Jänner 2015 rund 160 Seelsorgeteamverantwortliche und diözesane VertreterInnen bei ihrem Jahrestreffen im Bildungshaus Schloss Puchberg. Sie trafen sich unter dem Motto: „Soziale Brennpunkte und soziale Leuchtfeuer als Orte meiner Sendung“.

Seelsorgeteams als Gemeindeleitungsmodell mit Beteiligung Ehrenamtlicher wurden in der Diözese Linz vor 13 Jahren eingeführt. Ein Team besteht aus dem zuständigen Priester und 3 bis 5 Ehrenamtlichen, die miteinander die Leitung der Pfarrgemeinde wahrnehmen. Derzeit gibt es 46 Pfarren (von 487 Pfarren der Diözese Linz) in denen Seelsorgeteams aktiv sind. 13 Personen nehmen aktuell an der diözesanen Ausbildung für Seelsorgeteams teil.

Den Blick verrücken

Dr.ⁱⁿ Magdalena Holztrattner, Direktorin der Kath. Sozialakademie Österreichs, stellte in ihrem Impulsreferat soziale Brennpunkte unserer Gesellschaft vor. Oft genügt es seinen Blick ein wenig zu verrücken, um diese auszumachen. Prekäre Arbeitsverhältnisse, Jugendarbeitslosigkeit oder Alterseinsamkeit sind nur einige davon. In Vertiefungsgruppen suchten die Seelsorgeteams dann nach den sozialen Brennpunkten in ihren Pfarren, damit der Titel der Veranstaltung in die Tat umgesetzt werden kann: „Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine gute Nachricht bringe.“

Anhand „sozialer Leuchtfeuer“, also konkreten Projekten, wurde dann diskutiert, wie sich solche Initiativen umsetzen lassen. Als Einstimmung darauf schärften die TeilnehmerInnen ihren Blick und ihre Wahrnehmungen bei einem Aktivworkshop unter der Anleitung des Theaterpädagogen Rainer Rathmayr.